

## ausstellung

### Goethe-Ruheraum

365-Tage-Environment von Helga und Cornel Wachter. Köln. Ein Christoph-Martin-Wieland-Leseraum mit der "Wielandschaft" von Jenny Weiß. Weimar. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! 1.1. bis 31.12.99, Große Galerie

## ausstellung

### Europe In The Box

15 Künstler der 15 Kulturstädte Europas 1995 bis 1999. Kunst in Kisten. Ein Transportprojekt. Förderprojekt der Kulturstadt GmbH. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! 17.4. bis 6.6.99, Große Galerie

## ausstellung

### Eine italienische Reise Weimar - Rom - Neapel.

Raimund Kummer, Nicola de Maria, Eliseo Mattiacci, Mimmo Paladino, Eva Maria Schön, Janaina Tschäpe. Kuratorin: Dr. Patrizia Bisci. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. 19.6. bis 15.8.99, Große Galerie

## ausstellung

### Das Kunstmaß

Texte, Installationen, Objekte, Entwürfe und das erste, einmalige Kunstmaß, das vom 31.1.99 bis 31.1.2000 (Arbeiten zur gleichnamigen Ausschreibung des ACC). Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! 5.6. bis 13.6.99, Kleine Galerie

## eva & adele

### MEDIAPLASTIC

Trailer. Teil des Kulturstadt GmbH Projektes "Licht auf Weimar". 1.5. bis 30.9.99, 11 bis 1 Uhr nachts, Café-Restaurant

## film

### Cinema Italiano: Sizilien im Film

Videoprojektionen in Ital. Sprache (ohne Untertitel). "La Scorta", Ricky Tognazzi, Italien 1992. Veranstalter: DIGIT e.V. Weimar. ACC. Eintritt frei! Dienstag, 1.6.99, 20 Uhr, Kleine Galerie

## in concert

### Akkordeon und Klavier

Tobias Morgenstern, Akkordeon und Stefan Kling, Klavier. Eintritt 8 DM/5 DM. Veranstalter: Institut für Schulfunk der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar. Dienstag, 1.6.99, 21 Uhr, Große Galerie

## werkbericht nr. 15

### Franz-Liszt-Stipendiaten

Gesprächskonzert mit Kompositionen der Stipendiaten Antonis Anissegos, Griechenland und Hyo-Sung Kim, Korea. Moderator: Michael Obst, Prof. für Komposition an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar. Veranstalter: Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar. Eintritt frei! Donnerstag, 3.6.99, 19.30 Uhr, Saal Am Palais

## vernissage

### Das Kunstmaß

Texte, Installationen, Objekte, Entwürfe. Kunst-Hochspringen und Kunst-Auswürfen. Freitag, 4.6.99, 16 Uhr, Kleine Galerie

## museumsnacht

### Finissage "Europe In The Box"

Sonderöffnungszeiten der Kleinen und Großen Galerie von 12 bis 24 Uhr. Sonnabend, 5.6.99, 17 Uhr, Große Galerie

## montagsfilm

"Mikrokosmos", Claude Nuriidany, F 1995. Eintritt: 6 DM/5 DM Montag, 7.6.99, 21 Uhr, Große Galerie "Heimat, süße Heimat", CSFR 1985. Eintritt: 6 DM/5 DM Montag, 14.6.99, 21 Uhr, Große Galerie

## film

### Das junge polnische Kino

"Der Zufall", Krzysztof Kieslowski, Polen 1981, Videoprojektion (O-Ton mit engl. Untert.). Veranstalter: Deutsch-Poln. Ges. in Thüringen e.V., ACC. Eintritt frei! Dienstag, 15.6.99, 21 Uhr, Große Galerie

## jazz

### Jazz-Session

Studenten der Jazzabteilung der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar. Dienstag, 15.6.99, 21 Uhr, Café-Restaurant

## vernissage

### Eine italienische Reise Weimar - Rom - Neapel.

ACC-Sommerausstellung vom 19.6. bis 15.8.99. Freitag, 18.6.99, 20 Uhr, Große Galerie

## tanztheater:

### Premiere: That's it

Choreographie/Regie: Sven Seeger, Weimar, mit den Darstellern aus Weimar und Berlin (Tanzfabrik Berlin) Christina Kuma, Alex B., Kristin Megner, Linda Weißig, Frieda Klitz, Anton Reza, Alexander Steindorf, Udo Israel, Denis Larisch, Sänger: Marcus von Schwerin. Vorstellung.: 22./23./24.6.99. Eintritt: 15 DM/9 DM Sonntag, 20.6.99, 21 Uhr, e-werk weimar

## montagsfilm

"Der große Diktator", Charles Chaplin, USA 1940. Eintritt: 6 DM/5 DM Montag, 21.6.99, 21 Uhr, Große Galerie

## tanztheater:

### That's it

Choreographie/Regie: Sven Seeger, Weimar mit den Darstellern aus Weimar und Berlin (Tanzfabrik Berlin). Eintritt: 15 DM/9 DM Dienstag, 22.6.99, 21 Uhr, e-werk weimar Mittwoch, 23.6.99, 21 Uhr, e-werk weimar

## champions league

### Rund ist der Ball

2 Reden. 2 x 45 Minuten. In der Halbzeit: Bockwurst und Bier. Günther Beelitz, Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters Weimar (Sieben für Weimar") und Frank Motz, Vereinsvorsitzender des Autonomen Cultur Centrums Weimar ("Sieben Zwerge"). Dienstag, 22.6.99, 20 Uhr, Kubus im Park

Prof. Dr. Gerd Zimmermann, Rektor der Bauhaus-Universität Weimar ("Sieben für Weimar") und Dr. Julia Draganovic, Präsidentin der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Thüringen (DIGIT e.V.), ("Sieben Zwerge")

Mittwoch, 23.6.99, 20 Uhr, Römisches Haus

## tanztheater:

### That's it. Choreographie/Regie: Sven Seeger, Weimar. Eintritt: 15 DM/9 DM

Donnerstag, 24.6.99, 21 Uhr, e-werk weimar

## acc-wieland-paket

### Wieland für Kinder

"Papa Wieland" für Kinder ab 6 bis 12 Jahren mit Katrin Liersch, Schauspielerin/ Berlin. Kleines Szenario und Dialog mit Kindern über das Kinderleben im 19. Jh. und Texten zu Wielandmärchen. Eintritt: 1 DM für Kinder/5 DM Erw.

Montag, 28.6. bis 1.7.99, ab 9 Uhr, Kleine Galerie

## montagsfilm

"Zugvögel - Einmal nach Inon", Peter Lichtenfeld, D/Finnlnd. 1997. Eintritt: 6 DM/5 DM Montag, 28.6.99, 21 Uhr, Große Galerie

## herzblut

### Maurício Dias & Walter Riedweg, Basel

"Public Art Projekte" - Ein Arbeitsbericht. (Vorträge und Gespräche zeitgenössischer Künstler). Veranstalter: Bauhaus-Universität Weimar. ACC. Eintritt frei! Mittwoch, 30.6.99, 21 Uhr, Große Galerie

## ausstellung

### Große Galerie

Eine italienische Reise. Weimar - Rom - Neapel.

Sommerausstellung des ACC.

Raimund Kummer (Berlin), Nicola de Maria (Turin), Eliseo Mattiacci (Montelupo di Tavullia), Mimmo Paladino (Mailand), Eva-Maria Schön (Berlin) & Janaina Tschäpe (New York). Kuratorin: Dr. Patrizia Bisci. Eröffnung am Freitag, dem 18.6.1999, 20 Uhr. Vom 19.6. bis 15.8.1999.

Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in Italienischer und deutscher Sprache. Mit Unterstützung des Ministerio degli Affari Italiani, des Istituto Italiano di Cultura Berlin, der Stadt Weimar und des Thüringer Ministeriums für Justiz und Europaangelegenheiten. Die italienischen Künstler der Ausstellung werden wir im Juli vorstellen, die deutschen Ausstellungsbeiträge und ihre Urheber im folgenden Text. Raimund Kummer hat von 1992-95 in Italien gelebt. Dort entstanden auch zwei gläserne - der menschlichen Anatomie nachempfundene - Herzen. Sie sind in Weimar, sich auf den Strinselten eines großen Birkenholzstisch gegenüberstehend, zu sehen. Schraubzwingen, die das weiße und das rote Herz vom Sturz oder einer Flucht abhalten, werden angesichts solcher Fragilität zu Folterinstrumenten. Kummer nennt seine Skulptur zwischen Dialog und Konfrontation im Sinne des filmischen Achselnsprungs "Schuss-Gegenschuss". Wo Goethe die erste eigene Weimarer Wohnung hatte, entsteht eine fiktiv-intime Lebens- und Wohnsituation. "Ich helfe den Universalmensch 'im Copy-Shop' schreibt' Eva-Maria Schön über ihre fotografische Sammlung "Universalmensch". In einem Galerieraum mischt sie das "Kulturgut Goethe", Details aus Goethes Haus (ornamentische Ecken, ein klassizistisches Möbelstück, ausgehohlter Dielelaufboden), eine römische Skulptur, ein altes Bett) mit ihrer eigenen Geschichte (Fotografien von Wasser und Pflanzen, Wand- und Bodenrisse, historische Fotografien einer zerstörten Stadt, Galapagos Radierung, "Innere Garten") zu einer Installation von 100 Fotos als Kopien. Goethe holte sich die italienische Campagne als Kopie in sein Haus. Schön bringt Goethes Haus als Kopie in die Galerie. "Alles unter einem Dach. Universalspruch und doch nur ein Privathaus." Die Kopiermaschine wird zur Mischmaschine, die - ob schwarzweiß oder farbig - die Kollektion auf eine gemeinsame Formensprache in A3 egalisiert. Im Zentrum des Langzeit-Reiseprojekts "Geography of Space" von Janaina Tschäpe steht ihr eigener Körper als physischer Ausgangspunkt. Seit zwei Jahren erkundet die Künstlerin die Orte, Räume, Landschaften - Straßen, Hotelzimmer, Strände - ihres jeweiligen Aufenthalts. Indem sie sich dort auf den Boden legt, das Gesicht zur Erde, passiv wie eine tote, in der Vorstellung, zu sterben, fühlt sie sich ein in ihre Umgebung, greift ein, markiert sie und verändert sie mit diesen Aktionen, die sie in Fotografien festhält. Ihrem Institut auf dieser Wanderschaft folgend, der sie auch durch weiße Teile Italiens führte, saug sie etwas von der Mentalität des Ortes auf und tauscht es gegen einen Teil ihrer Persönlichkeit. "In jedem dieser Länder habe ich eine Geschichte, eine Liebesgeschichte, einen Teil meines Lebens gelebt. In jedem Ort bin ich ein bißchen gestorben. In jedem Raum bleibt ein Stück von mir. Ich setze meine Landkarte der Erinnerungen zusammen, und trage alle Leben in mir." Neben großformatigen Colorprint-Serien anderer Orte bezieht sie auch solche ihres jüngsten Pilgerorts Weimar ein.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in Italienischer und deutscher Sprache. Mit Unterstützung des Ministerio degli Affari Italiani, des Istituto Italiano di Cultura Berlin, der Stadt Weimar und des Thüringer Ministeriums für Justiz und Europaangelegenheiten. Die italienischen Künstler der Ausstellung werden wir im Juli vorstellen, die deutschen Ausstellungsbeiträge und ihre Urheber im folgenden Text. Raimund Kummer hat von 1992-95 in Italien gelebt. Dort entstanden auch zwei gläserne - der menschlichen Anatomie nachempfundene - Herzen. Sie sind in Weimar, sich auf den Strinselten eines großen Birkenholzstisch gegenüberstehend, zu sehen. Schraubzwingen, die das weiße und das rote Herz vom Sturz oder einer Flucht abhalten, werden angesichts solcher Fragilität zu Folterinstrumenten. Kummer nennt seine Skulptur zwischen Dialog und Konfrontation im Sinne des filmischen Achselnsprungs "Schuss-Gegenschuss". Wo Goethe die erste eigene Weimarer Wohnung hatte, entsteht eine fiktiv-intime Lebens- und Wohnsituation. "Ich helfe den Universalmensch 'im Copy-Shop' schreibt' Eva-Maria Schön über ihre fotografische Sammlung "Universalmensch". In einem Galerieraum mischt sie das "Kulturgut Goethe", Details aus Goethes Haus (ornamentische Ecken, ein klassizistisches Möbelstück, ausgehohlter Dielelaufboden), eine römische Skulptur, ein altes Bett) mit ihrer eigenen Geschichte (Fotografien von Wasser und Pflanzen, Wand- und Bodenrisse, historische Fotografien einer zerstörten Stadt, Galapagos Radierung, "Innere Garten") zu einer Installation von 100 Fotos als Kopien. Goethe holte sich die italienische Campagne als Kopie in sein Haus. Schön bringt Goethes Haus als Kopie in die Galerie. "Alles unter einem Dach. Universalspruch und doch nur ein Privathaus." Die Kopiermaschine wird zur Mischmaschine, die - ob schwarzweiß oder farbig - die Kollektion auf eine gemeinsame Formensprache in A3 egalisiert. Im Zentrum des Langzeit-Reiseprojekts "Geography of Space" von Janaina Tschäpe steht ihr eigener Körper als physischer Ausgangspunkt. Seit zwei Jahren erkundet die Künstlerin die Orte, Räume, Landschaften - Straßen, Hotelzimmer, Strände - ihres jeweiligen Aufenthalts. Indem sie sich dort auf den Boden legt, das Gesicht zur Erde, passiv wie eine tote, in der Vorstellung, zu sterben, fühlt sie sich ein in ihre Umgebung, greift ein, markiert sie und verändert sie mit diesen Aktionen, die sie in Fotografien festhält. Ihrem Institut auf dieser Wanderschaft folgend, der sie auch durch weiße Teile Italiens führte, saug sie etwas von der Mentalität des Ortes auf und tauscht es gegen einen Teil ihrer Persönlichkeit. "In jedem dieser Länder habe ich eine Geschichte, eine Liebesgeschichte, einen Teil meines Lebens gelebt. In jedem Ort bin ich ein bißchen gestorben. In jedem Raum bleibt ein Stück von mir. Ich setze meine Landkarte der Erinnerungen zusammen, und trage alle Leben in mir." Neben großformatigen Colorprint-Serien anderer Orte bezieht sie auch solche ihres jüngsten Pilgerorts Weimar ein.

## die fünfte dimension

### Kleine Galerie

### Kunst zur Strecke bringen - Das Kunsturmaß

Präsentation der zur ACC-Ausschreibung eingesandten Texte, Installationen, Objekte und Entwürfe. Arbeitsgemeinschaft Kun Grünlich (Gera), Georg J. Brandt (Thessaloniki), Hermann Facke (Düsseldorf), Kerstin Hanisch + Maria Vill (Weimar), Georg Janthur (Wuppertal), KLARA ® und Herr Hasseröder (Halle), Anna Kling + Thomas Poeltz (Weimar), Andreas Müller (Ilmenau), Cordula Nitschke (Weimar), Joachim Schulze (Gera), Charlotte Semhsch (Weimar), Ariane Spanier (Weimar), Wolf Wagner (Walthershausen). 5.6. bis 13.6.99. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Eröffnung am Freitag, dem 4.6.1999, 16 Uhr, mit Kunst-Hochsprung und Kunst-Auswürfen. Für Kunst-interessierte besteht zur Eröffnung der Ausstellung die Möglichkeit, mithilfe oben genannter aktiver Teilnehmer den Wert ihrer Privatammlung zu bestimmen, die sonst unbekannt über dem Sofa hängt. Seit dem 30.1.99 liegt das weltweit erste Kunstmaß vor (Multiplis Maß, Teil 1, Voraussetzung, II. Handlungsanweisung, Georg J. Brandt, Thessaloniki/Rattingen, 1999). Es wurde aus den Einsendungen zur ACC-Ausschreibung von einer unabhängigen Jury ermittelt und ist in der Kleinen Galerie bis zum 31.1.2000 zugänglich. Es kann als Richtschnur und gelendes Maß zur Ermittlung des Wertes eines Kunstwertes benutzt werden. Diejenigen, die sich an der Aktion "Die fünfte Dimension - Kunst zur Strecke bringen - Das Kunsturmaß" beteiligen wollen, bitten wir, den Ausschreibungstext anzufordern. Die dazu eingesandten Arbeiten oder Kritiken werden im ACC vorgestellt, entthronten aber bis Ende der Frist das gelende Kunsturmaß nicht.

## champions league nr 2/3

### Rund ist der Ball - Theater&Tennis/Kunst&Fußball

Die Champions League ist als Wettbewerb im Fußballball längst das Maß aller Dinge geworden. Zur Weimarer Champions League hingegen treffen sich die Vertreter der "Sieben für Weimar" und der "SIEBEN ZWERGE". In einer Redezeit von 2 x 45 Minuten und einer "Halbzeit" fürs leibliche Wohl (Bockwurst/Bier) wird sich, 22.6.99, 20 Uhr, Kubus im Park. In welchem Verhältnis stehen Kunst und Fußball? Oder Tennis und Theater? Gibt es eine Form, Kunst im und durch den Fußball zu imaginieren? Und umgekehrt? Die Kunst hat den Sport, der Sport die Kunst so noch nicht entdeckt. Oder vielleicht doch? Liegen beide Welten gar nicht so weit auseinander? Es sprechen: Günther Beelitz, Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters Weimar und aktiver Tennisspieler ("Theater&Tennis") und Frank Motz, Vorsitzender des Autonomen Cultur Centrums Weimar e.V. und nichtaktiver Fußballer ("Kunst&Fußball"). Mittwoch 23.6.99, 20 Uhr, Platz vor dem Römischen Haus. Zwei Fußballfremde verwandeln die Champions League in ein Pingpongspiel. 1. Satz: Bauhaus-Römisches Haus- "Europäisches Haus". 2. Satz: Provinzstadt-Kulturstadt-Universitätstadt? Die Ausweitung des (nicht turniermäßig betriebenen) Pingpongs ist erwünscht. Es sprechen: Prof. Dr. Gerd Zimmermann, Rektor der Bauhaus-Universität Weimar und Dr. Julia Draganovic, Präsidentin der DIGIT (Deutsch-Italienische Gesellschaft in Thüringen) e.V.

## acc-wieland-paket

### Who the fuck is Wieland?

### Nr. 5: "Papa Wieland" (Wieland für Kinder)

Katrin Liersch, Schauspielerin/Berlin, hat ein Programm zu "Papa Wieland" (so genannt von Herzogin Anna Amalia) für Kinder erarbeitet. Es beinhaltet Lesung und Dialog für Kinder und mit Kindern ab 6 bis 12 Jahren mit einem kleinen Szenario über das Kinderleben im 19. Jahrhundert, Texten zu Wielandmärchen, einer Einführung mit Christoph Martin Wieland mit biographischem Material (familiäre Verhältnisse, Privatunterricht/Schule etc.) und einer gemeinsamen Plauderei über die Bedeutung verschiedener Begriffe und Märchenfiguren mit Quiz und Malaufgabe. Dauer ca. 1 Std. Vom 28.6. bis 1.7.99, ab 9 Uhr, Große Galerie (Bilte Anmeldung). Weiteres Angebot: Lesung für Jugendliche ab 15 bis 19 Jahre (9. bis 13. Klasse). "Wieland und dreimal DIE" - die Frauen (Briefe und Gedichte), die Freiheit (Aufsätze, Briefe, Prosa), die Politik (Der Deutsche Merkur, Friedrich der II., Napoleon). Bei Erarbeitung des Programms verwendete Katrin Liersch Textauszüge aus Wielands Werken, die Wielands Modernität, Humor, Melancholie, Schicksalssinn... ausdrücken und seine Bedeutung für die deutsche Sprache, lange von Goethe, belegen. Die Texte kommen von den Jugendlichen szenisch aufgesetzt und sprachlich auf HEUTE übertragen werden. Dauer ca. 90 Min. Vom 28.6. bis 1.7.99, 14 Uhr, Große Galerie. Teilnahmegebühr: 9 DM. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an (ACC, Tel. 03643/851262).

ACC-Wieland-Paket. Das ACC nimmt das Goethe-Jahr 1999 zum Anlass, eine lebendige Verbindung zu Christoph Martin Wieland, dem großen fruchtbaren Dichter und Vorusdenker, literarischen Pionier und deutschen Voltaire, herzustellen. Das Lesekabinett Goethe-Ruheraum, die Wiederaufführung der Oper Aiceste, die Ausstrgung des wielandbezogenen 5. Europäischen Atelierprogramms hutmahn des ACC und der Stadt Weimar sowie eine Veranstaltungreihe mit monatlichen Themenabenden zählen u.a. zum 99er ACC-Wieland-Paket. Vorschau: Who the fuck is Wieland? Nr. 6: Dienstag, 6.7.99, 21 Uhr, Große Galerie. Vortrag + Gespräch mit Rutiger Bender, Universität Erlan. "Maskenspiele: Wielands Rollen(e)" in der Philosophie

## eva & adele

### MEDIAPLASTIC. Trailer

Eva & Adele sind als Künstler auch Flaneure, Spaziergänger. Ihre Wege durch die Stadt werden zu Bewagungen des Kunstwesens Eva & Adele mit seinem Publikum, den Menschen in der Stadt. Beide stehen für das Andere, das Grenzgängertum zur Kunst als Leben. "Wo immer wir sind, ist Museum." Ein anderes Motto des Paares lautet: "Über die Eingrenzungen der Geschlechter hinweg." Zur Zeit von "Licht auf Weimar. Die ephemeren Medien" sind Eva & Adele immer wieder in der Stadt. Aber auch während gelegentlicher Absenkenheiten ist der 21-Minuten-Trailer "MEDIAPLASTIC" in Schaufenstern und an öffentlichen Orten der Stadt präsent. Im Keller des Stadtschlösses zeigen Eva & Adele täglich von 19 bis 20 Uhr ihre Videoinstallation "Und rühren mit Ihren Flügeln die innen erstarrte Zeit auf", ein Projekt der Kulturstadt GmbH im Rahmen von "Licht auf Weimar". 1.5. bis 30.9.1999. Während des gesamten Ausstellungszeitraums ist der Trailer auch im ACC Café-Restaurant von 11 bis 1 Uhr nachts zu sehen. Kopfhörer sind an der Theke erhältlich.

Abb.: Goethe-Haus Weimar. Foto: Eva-Maria Schön. Künstlerin der Ausstellung "Eine Italienische Reise. Weimar - Rom - Neapel."

## tanztheater:premiere

### That's it.

Premiere: 20.6.99, 21 Uhr, e-werk weimar (Am Kirschgberg 4, 99423 Weimar) Choreographie/Regie: Sven Seeger mit den Darstellern Christina Kuma, Alex B., Kristin Megner, Linda Weißig, Frieda Klitz, Anton Reza, Alexander Steindorf, Udo Israel, Denis Larisch, Sänger: Marcus von Schwerin

Nach dem erfolgreich aufgeführten Tanztheaterstück "Cooking in Paradise" (Choreographie und Tanz Steffany Jockel, Sven Seeger, Premiere 4. Theaterabende des ACC), inszeniert Sven Seeger seine neue Choreographie mit den Darstellern aus Weimar und Berlin. Die Handlung spielt in der weltpreisgeachteten Show "Großen Heer!", die nach dem Motto: "Schön ist es doch dabei zu sein", verschiedenste Gäste einlöst. Ein Programm voller Überraschungen erwartet die Teilnehmer. Worauf das Ganze hinauslaufen wird, ist einzig und allein dem Initiator, dem Showmaster, bewusst. Der Inhalt dieser Produktion beschreibt die Möglichkeit, Menschen durch gezielt eingesetzte Manipulation für eine absurde Idee zu begeistern. Durch diese Manipulation verändern sich die Charaktere der einzelnen Teilnehmer der Show so weitgehend, dass sie nicht mehr in Lage sind, ihr eigenes Handeln zu reflektieren. Die Show muss go on!

Vorstellungen: 22./23./24.6.99, 21 Uhr, e-werk weimar.

Kartenvorbestellung: ACC, 03643/851262, 0172/9789275. Eintritt: 15 DM/9 DM. In Zusammenarbeit mit dem ACC. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Weimar, des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, der Tanzfabrik Berlin, der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs GmbH, des e-werk weimar e.V.



"The Lonesome Fitness Cowboy" Alexander Steindorf (That's it)



"Krystele C." Kristin Megner (That's it)

## spruch des monats

KUNSTLER: Wer seinen Eltern wirklich was antun will und nicht den Mumm hat, schwul zu sein, sollte Künstler werden. (Kurt Vonnegut, zeitgenössischer amerikanischer Schriftsteller)

## vortrag+gespräch

### HERZBLUT: Mauricio Dias & Walter Riedweg, Basel

### "Public Art Projekte". Ein Arbeitsbericht.

Seit April 1997 berichten national und international renommierte Künstler, Kunstkritiker und Kunstvermittler der jüngeren Generation, deren Arbeit der Kunstszene neue Impulse verleiht, im ACC über ihre Projekte. Sie legen und Mechanismen des Marktes sollen nach den Vorträgen genauso zur Diskussion stehen wie die verschiedenen Ansätze der einzelnen Künstler. Im April 1999 fand mit Gunda Fardt der erste HERZBLUT-Vortrag im Neuen Museum Weimar statt. Vortrag und Diskussion sind darf und die konkrete künstlerische Arbeit gebunden. Seit 1999 arbeiten Mauricio Dias (\*1964 in Rio de Janeiro) und Walter Riedweg (\*1955 in Luzern) an gemeinsamen künstlerischen Projekten, in denen sie versuchen, durch die Thematisierung öffentlicher Anliegen das Publikum in die Ausföhrungen ihrer Arbeiten direkt einzubeziehen. Dabei steht die soziale Aktion im Mittelpunkt ihrer Projekte - sie ist Weg und wichtiger Bestandteil ihrer Kunst zugleich. Dias & Riedweg stehen mit ihren interaktiven Projekten der New Gender Public Art nahe, die in den letzten Jahren vornehmlich in den USA propagiert wurde: "Für uns ist Kunst eine notwendige Erfahrung, die über politische und kulturelle Darstellungen hinausreicht - Kunst als Unterbringung von Kultur." In diesem Jahr haben die Künstler bereits ein Projekt in Korea realisiert - "Meetings Under a Flying Carpet", das sich in Zusammenarbeit mit ägyptischen Künstlern mit der gegenseitigen Wahrnehmung von westlichen und muslimischen Kulturen in der Produktion von zeitgenössischer Kunst beschäftigte. Mit der Arbeit "Tutti Venezia" nehmen Dias und Riedweg an der 49. Biennale in Venedig teil. Mittwoch, 30.6.99, 21 Uhr, Große Galerie. Eintritt frei!

## werkbericht nr.15

### Franz-Liszt-Stipendiaten, Gesprächskonzert

### Antonis Anissegos, Griechenland, Hyo-Sung Kim, Korea

"Werkberichte" ist eine Vortrags- und Gesprächsreihe, die im Herbst 1997 mit den Professoren des Studienganges Produktdesign der Fakultät Gestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar begann und mit den Professoren der Fakultät Medien fortgesetzt wird. Im Rahmen der "Werkberichte" ist geplant, die Professoren und Projekte der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar einzubeziehen.

Werkbericht Nr. 15. Michael Obst, Professor für Komposition an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar und Direktor des Weimarer Instituts für Neue Musik, ist Moderator des Gesprächskonzerts.

Gemeinsam mit der Weimar 1999 Kulturstadt Europas GmbH vergibt die Hochschule für Musik "Franz Liszt" seit 1997 das Franz-Liszt-Stipendium für junge Komponistinnen und Komponisten. Jeweils zwei von ihnen können sich bis zu einem halben Jahr in Weimar aufhalten, um sich ganz ungestört ihrer Arbeit zu widmen und am kulturellen Leben der Stadt und dem Angeboten der Musikhochschule teilzuhaben. Zur Zeit sind Antonis Anissegos und Hyo-Sung Kim in Weimar zu Gast. Dem Koreaner Hyo-Sung Kim, Schüler von Iannis Terzakis, wurde im Februar 1999 der Kompositionspreis des MDL zuerkannt. Der Grieche Antonis Anissegos ist Meisterschüler bei Prof. Walter Zimmermann an der Hochschule der Künste Berlin.

Das Konzert, zu dem jeweils drei Stücke beider Komponisten zu hören sind, versteht sich als eine Art Bilanz der Franz-Liszt-Stipendiaten und deren Abschied von der Kulturstadt Weimar. Das Publikum hat im Anschluss an das Konzert die Möglichkeit, in Gesprächen die jungen Musiker kennenzulernen. Donnerstag, 3.6.99, 19.30 Uhr, Saal Am Palais. Eintritt frei! Vorschau: Werkbericht Nr. 16: Prof. Dr. Walter Bauer-Wobegng, Fakultät Medien, Bauhaus-Universität Weimar. Titel: "Underline. Sprechen und Zeigen. Über das Erzählen im Zeitalter neuer Medien."

## karaoke

### Zornl and Weimaraner, Genius loci and Zeitgeist

### Some ACC history

In 1990 the city of Weimar struck a deal with the people who had (illegally) occupied the house on Burgplatz 1. The squatters were allowed to buy the house for the price of an East-German "Trabi"-car, 8.700 DDR-Mark. Starting in 1988, the ACC had attempted to stop the continuous decay of the historically important house with a varied program of artistic and special events. The only legal inhabitant at that time was "Zornl", employee of the tractor factory Weimar-Werk, whose water supply came via garden hose from the back patio into his bathtub. The ACC acts as an art society and is a "conservatory-revolutionary trendy hangout" (FAZ) with complementary and challenging actions. "In Thüringia nothing works like this. It is a restaurant, pub, gallery, benefactor of scholarships and office of culture. It is a cultural trinity, three variations of a whole, single entity (Bernad Kauffmann, head officer of Culture City Ltd.). Here "the axle of the world culture is being forged" (Dr. Herbert von Hintzenstein, church historian). Center piece of this institution (that used to be residency of sacral advisor Goethe and other employees of the duke's court) is the gallery that in 1995 was expanded into the neighboring building. Ever since being named ACC in 1987, "A" stands for "autonomous" without any political connotations, implying independent, eccentric, peculiar. The ACC is backed by a group of supporters, receives grants from municipal and regional government, sells works out of exhibitions, rents out its rooms in order to make some money, lets galleries like EIGEN + ART (Berlin), Urs Meile (Luzern) or Metropolitana (Barcelona) put on exhibits and is one of the art locations in Weimar that keeps the door to the world open. Every year three artists are selected for a 4 to 6 month working grant and in 1999 these are Dimitrios Georges Antonitsas from Athens, Sophia Kosmooglou from Athens and Monika Dutta from Newcastle.

Ein fotografischer Rückblick in Bildpaaren

Im Dezember 1998 feierte das ACC sein zehnjähriges Bestehen - ein Anlass, in den folgenden Monaten Höhepunkte des Kulturzentrums aus der letzten Kulturkadeke noch einmal in Text und Bild zu stellen.

Projektionen. Das fruchtbare Miteinander von bildender und darstellender Kunst ist - wie das Zusammenspiel von Kultur, Kunst und Gastronomie - fester Bestandteil des ACC-Programms. Musik und Theater projizieren auf das Ausstellungsprogramm und umgekehrt. Der Neussche Schauspielclub und Theatermacher Sordar Somuncu gastiert seit 1990 regelmäßig im ACC. Unabdingt Live am Spiel, an der Improvisation und der Provokation machen seine Aufführungen zu einmaligen Spektakeln. 1992 trug er Kafkas szenischen Monolog "Ein Bericht für eine Akademie" vor (Foto links). Ebenfalls erregte Somuncu mit der unerhohsam-erschreckenden szenischen Lesung von Hitlers "Mein Kampf" Aufsehen. Der ehemalige ehrenamtliche ACC-Mitarbeiter Norbert Meyn trug wesentlich zum Gelingen der '92er Pauli-Klee-Ausstellung bei.

Die Guildhall School of Music and Drama in London. Heute steht er am Ausgangspunkt einer internationalen Gesangskarriere. (Foto rechts, während seines Gershwin-Liederabends mit New-York-Aufnahmen von Palais Feininger 1991 im ACC). Vom 19. bis 21.8.99 wird er im Saal Am Palais während des Liederabends "Musen intim" mit Werken aus der deutschen, englischen und russischen Liedtradition eine Kostprobe seines Könnens als Tenor geben.

## acc-förderkreisl

### Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die ACC-Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragsort von bald 100 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Das ACC betreibt ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar, eigene Theaterloge und sein Café-Restaurant. Vortragsreihen wie "Who the fuck is Wieland?", "HERZBLUT", "Werkberichte" und "champions league", Lesungen, Filmabende, Theater im ACC und Jazz-Sessions gehören zu seinem kulturellen Engagement. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto: Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!, ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. Claus Bach, Weimar, Ursula Kempa, Weimar, Lioba-Maria Solga, Weimar sowie Joachim Krings, Langenfeld sind die neuen 365-Tage-Engel. Werden auch Sie 365-Tage-Engel, Gönner, Stifter oder Erzengel des ACC! (gemeinnützig nach §52ff. AO). Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00

## vorschau juli:

### Goethe: Seltenes und Kostbarkeiten (V)

### "Gute Güte, Göthe!" Saitremagazin-Titanic-Lesung

Eine ernsthaft-komische Goethelesung mit Oliver Maria Schmitt, Germanist und außerdem Chefredakteur des Saitremagazins TITANIC, und Jürgen Jonas, Publizist und außerdem Chefredakteur des größten deutschen privaten Goethe-Archivs. Autoran des am 1. Juli 1999 als Buch zum Jahr im Hoffmanns Verlag erscheinenden "Gute Güte, Göthe!". Sonntag, 4.7.99, 21 Uhr, Große Galerie. Eintrht: 15 DM/9 DM.